

## PRESSEMITTEILUNG vom 16.01.2020

### Mehr Personal für Kindergärten

Kindergärten im südlichen OSL-Kreis können zum Sommer mehr Erzieherinnen und Erzieher einstellen. Das sieht die anstehende Neufassung des Kita-Gesetzes vor, wie der SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Roick mitteilte. Auf eine Erzieherin kommen gemäß dem verbesserten Personalschlüssel vom 1. August dieses Jahres an nur noch zehn Kinder statt bisher elf. „Die Gruppen von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren können kleiner werden“, erklärt Roick. „Das ermöglicht eine bessere Betreuung und mehr Bildungsangebote in den Kindergärten. Auch wird es leichter, auf individuelle Bedürfnisse der Kleinen einzugehen.“

Die Gruppen in den Kindergärten werden seit einigen Jahren immer kleiner: Von früher 13 Kindern pro Erzieherin oder Erzieher ist der Personalschlüssel auf gegenwärtig 11:1 verbessert worden. „Da machen wir jetzt weiter und bleiben dran“, sagt der Landtagsabgeordnete. „Ich freue mich über diesen wichtigen Schritt und hoffe, dass rechtzeitig genügend neue Beschäftigte eingestellt werden können.“

Der SPD-Abgeordnete wies gleichzeitig darauf hin, dass auch für die kleineren Kita-Kinder eine Verbesserung in Arbeit ist: Vom kommenden Jahr an soll der Personalschlüssel in der Krippe schrittweise von fünf auf vier Kinder pro Gruppe sinken, sofern hierfür ausreichend Fachkräfte verfügbar sind. So ist es im Koalitionsvertrag für diese Wahlperiode vereinbart. Geplant ist außerdem eine grundlegende Reform des Kita-Gesetzes, um Zuständigkeiten und Finanzierungsfragen neu zu regeln. Darüber hinaus werde Wolfgang Roick auch weiterhin an dem Thema Ausbildung der Erzieher dran bleiben. „Um den zukünftigen Fachkräftebedarf an Erziehern zu sichern, muss die Finanzierung der Ausbildung grundlegend reformiert werden. Hier werde ich zukünftig noch stärker den Finger in die Wunde legen“, versichert er.

Die jetzt erarbeitete Novelle enthält auch das Angebot an Kommunen, die Rechtssicherheit ihrer Kita-Satzung zu erhöhen, indem sie sich an einem Mustervorschlag der Landesregierung orientieren. In der Vergangenheit hatten Kita-Satzungen an mehreren Orten für Streit zwischen Eltern und Gemeinde gesorgt. „Wenn die Mustersatzungen dazu beitragen, Klarheit und Rechtsfrieden zu schaffen, ist das eine gute Sache“, so Wolfgang Roick.